

- T H E A T E R I L Z -



SCHWARZ AUF WEISS



*Satirisches Märchenspiel
Von Ephraim Kishon*

SO., 2. FEBRUAR

DI., 4. FEBRUAR

MI., 5. FEBRUAR

DO., 6. FEBRUAR

SA., 8. FEBRUAR

SO., 9. FEBRUAR

17.00 UHR

19.00 UHR

19.00 UHR

19.00 UHR

19.00 UHR

17.00 UHR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Platzkarten: Tel.: 0664/571 69 91
oder im Kaufhaus Baronigg, Ilz

BARONIGG
Kaufhaustradition seit 1827

**KULTUR-
HAUS
ILZ**

ZUM STÜCK

Schwarz über weiß oder Weiß über schwarz? Im Reich der Mäuse scheint die Frage beantwortet: Die weißen Mäuse stehen über den grauen Mäusen. Schließlich sind sie damals aus dem Goldenen Käfig ausgezogen, wohingegen die grauen Mäuse vom Feld kamen. Auch ihre Sprache und Gebräuche sind viel feiner. Das ändert allerdings nichts daran, dass sie genauso große Not leiden wie die grauen Mäuse: Der Käsestollen ist versiegt, eine Hungersnot droht. Und mitten in der Mixtur aus Vorurteilen und Standesdünkel bewegen sich Knuspi, die weiße Maus, und Schneeweiß, der graue Mäuserich. Sie lieben sich über alle Schranken hinweg - und fliehen gemeinsam. Es bedarf einiger Anstrengungen, damit sich beider Familien schließlich nähern können. Die Brüder von Knuspi wagen sich sogar zum „Herren des Hauses“, ihrem Gott, um ihn zu befragen, ob es eine Ehe zwischen Grau und Weiß geben darf. Und dieser Besuch stellt ihr Weltbild auf den Kopf: Der „Herr des Hauses“ ist schwarz. Endlich kann es zur Heirat kommen. Aber noch das Hochzeitsfest ist durchsetzt mit gegenseitigem Misstrauen und Denunziationen. Aber die Frage, ob man den Käse nun mit Zucker oder mit Zwiebeln isst, zerreißt das dünne Band der Toleranz. Selbst der sonst so salomonische Bräutigam hat genug. Es kommt zur Rauferei. Dann schreit Satan, die Katze des Hauses, und treibt die gegnerischen Parteien zurück an den Verhandlungstisch.

Ephraim Kishon bürgte für Qualität. Der israelische Autor versteht es, den Alltag mit all seinen Problemen satirisch-humorvoll abzubilden. Sein Märchen „Schwarz auf Weiß“ ist eine Parabel auf Rassismus ebenso wie Standesunterschiede. Ursprünglich geschrieben zum Thema arabische und europäische Juden kann es für fehlende Toleranz in allen Gesellschaftsformen dienen – immer aktuell!!

Einen vergnüglichen Theaterabend in Ilz

Reservierungen unter:

theaterinilz@gmx.at | 0664/571 69 91